

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sachkunde

Titel: Geflimmer im Kinderzimmer! (3.-4. Klasse) (15 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

2.7.4.2 Geflimmer im Kinderzimmer!

Monika Zeidler



Lernziele:

Die Schüler sollen

- lernen, bewusster mit dem Medium „Fernsehen“ umzugehen,
- unter bestimmten Gesichtspunkten Sendungen kritisch sehen,
- sich überlegen, ob Gewaltszenen wirklich spannend sind oder ob sie vorhandene Ängste nur noch vergrößern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft fragt die Schüler nach ihren Lieblings-Fernsehsendungen.</p> <p>Alternative: Schon seit einiger Zeit lässt die Lehrkraft TV-Programm-Zeitschriften sammeln.</p>	<p>Die Schüler sitzen im Kreis und berichten von ihren meist geliebten Fernsehsendungen bzw. erzählen, welche Sendungen sie gestern gesehen haben, heute noch sehen wollen.</p> <p>Sie zeichnen auf den Fernsehschirm (Arbeitsblatt M1) eine Person/eine Szene aus dieser Sendung. → Bildvorlage/Arbeitsblatt 2.7.4.2/M1***</p> <p>Die Schüler blättern die Zeitschriften durch, kreuzen ihre Lieblingssendungen an und notieren die Titel auf kleine Zettel.</p> <p>Damit werden die drei in der Klasse beliebtesten Fernsehsendungen ermittelt.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft fordert die Kinder auf, ein Urteil über das Fernsehen oder über bestimmte Sendungen abzugeben.</p> <p>Die Lehrkraft will systematisch vorgehen. Zunächst fragt sie: „Was ist gut/positiv am Fernsehen?“</p> <p>Ein großer Vorwurf an das Fernsehprogramm: zu viele Gewaltszenen! Der Begriff „Gewalt“ ist bereits sehr strapaziert, deshalb kommt er auch kaum auf den Arbeitsblättern vor. Die Schüler können mit ihren eigenen Worten umschreiben, was sie als „Gewalt, gewaltsam“ empfinden. Gewalt erzeugt nicht nur erneute Gewalt, sondern vor allem immer wieder Angst.</p> <p>Werbung und Fernsehen gehören heute zusammen; die Werbespots und Werbefiguren gehören zur Alltagswelt; sie</p>	<p>Die Schüler versuchen selbst eine Meinung abzugeben; sie sagen aber auch, was sie von Erwachsenen hören/gehört haben. → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M2***</p> <p>Die Schüler suchen die positiven Seiten des Fernsehens: Fernsehen, ein Fenster zur Welt? → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M3***</p> <p>Die Schüler hören: Jeder Mensch hat Angst; es kommt auf die individuelle Situation an und darauf, was man bis jetzt selbst erlebt hat. Wie können Kinder mit ihrer Angst umgehen? → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M4*** → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M5***</p> <p>Die Schüler wissen, dass sich das Privatfernsehen über Werbung finanziert.</p>

2.7.4.2 Geflimmer im Kinderzimmer!

<p>sind überall, auch außerhalb des Fernsehens, zu finden. Man entkommt der Werbung nicht mehr!</p> <p>Die Lehrkraft lässt sich von Zeichentrickfilmen bzw. -serien erzählen. Wird nicht in Zeichentrickfilmen die Gewalt ebenfalls verherrlicht? Den Unterschied zwischen Film und Realität nehmen die Kinder deutlich wahr.</p> <p>Zappen macht passiv und oberflächlich, der Zuschauer lässt sich nur einfangen. Die Lehrkraft erarbeitet mit den Kindern, wie man bewusst und damit auch mit Spaß und persönlichem Gewinn fernsehen (lernen) kann.</p> <p>Gemeinsam wird in der Klasse eine Art „Agenda für erfolgreiches ‚Fernseh-Gucken‘“ erarbeitet! Die Lehrkraft erklärt die Begriffe „kompetent“ und „kritisch“!</p>	<p>Sie überlegen, was Werbung neben Unterhaltung noch bei den Zuschauern bezwecken soll. Sie probieren selbst aus, ob die in der Werbung angepriesenen positiven Eigenschaften stimmen! Sie überlegen, wie sie sich weniger von der Werbung beeindrucken bzw. beeinflussen lassen. → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M6*** → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M7***</p> <p>Die Schüler denken über Zeichentrickfilme nach. Welche Unterschiede gibt es zwischen Zeichentrickfilmen und gespielten Filmen? Die Schüler überlegen, weshalb sie die Trickfiguren so gut finden. → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M8***</p> <p>Die Schüler berichten von eigenen „Zapp“-Fernseherlebnissen. Sie kommen zu der Folgerung: Zappen ist reinste Zeitverschwendung! → Arbeitsblatt 2.7.4.2/M9***</p> <p>Die Schüler überprüfen kritisch ihr eigenes Fernsehverhalten. → Auflistung 2.7.4.2/M10***</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Werbe-Potpourri</p> <p> Wie werden Zeichentrickfilme hergestellt?</p> <p>Zeichenaufgabe: „Angst!“</p>	<p>Die Schüler stellen aus populären und witzigen Werbesprüchen neue Textzusammenhänge her. → Sammlung von Werbespots 2.7.4.2/M11***</p> <p>Anhand zweier Drehbilder lernen die Schüler das Prinzip bewegter Bilder kennen. Die Bewegung entsteht durch eine dichte, leicht veränderte Szenenfolge. → Anleitung 2.4.7.2/M12***</p> <p>Wovor haben die Kinder Angst? Wie können sie die Angst bewältigen? → Bildvorlage 2.7.4.2/M13**</p>

Tipps: Klassenlektüre

- Helga Theunert u.a.: „Wir gucken besser fern als ihr!“, Fernsehen für Kinder, München 1995
- Informationsmaterialien:
 - Bundeszentrale für Politische Bildung/Medienpädagogik, Bonn: „Kinderfernsehen – Fernsehkinder“, <http://www.bpb.de>
 - Institut Jugend Film Fernsehen JFF, München, <http://www.iff.de>

Auch Kinder sind Fernseh-Zuschauer

In fast jeder Familie steht mindestens ein Fernseh-Gerät.

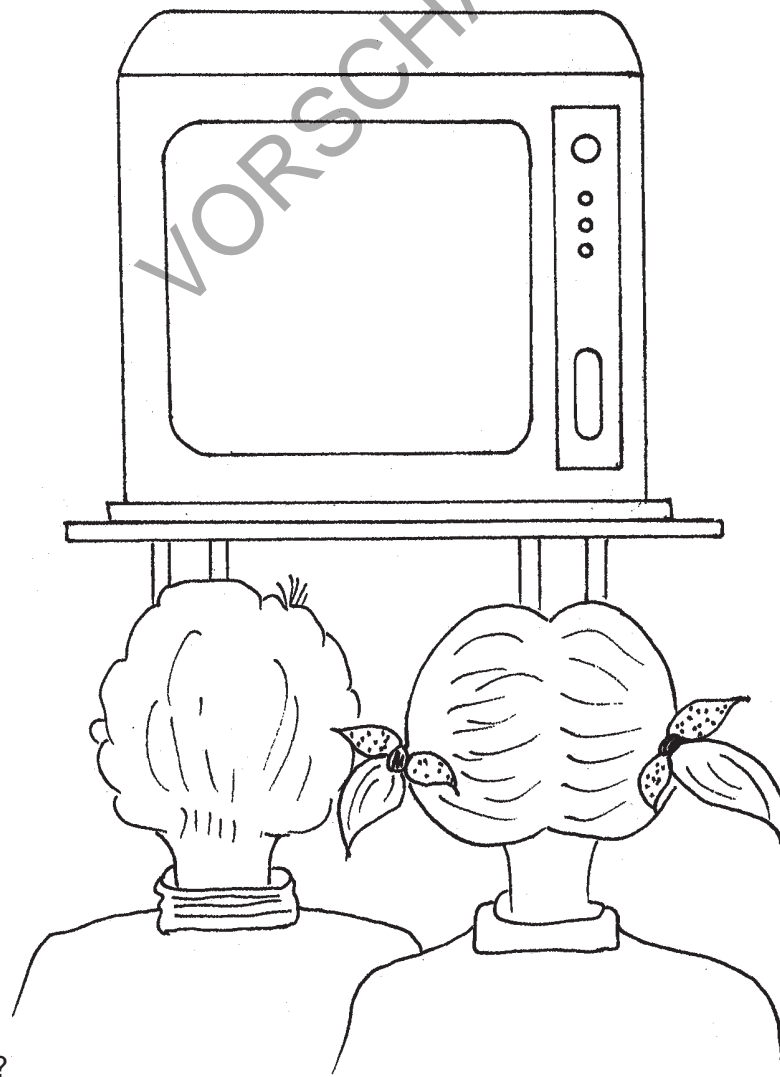
Wir sehen sehr gerne fern.

Wir sehen oft fern.

Wir sehen sehr lange fern.

Was ist so toll am Fernsehen?

Fernsehen ist ...



Wie geht es dir?

Wann siehst du fern?

Welche Sendungen magst du? Was gefällt dir?

Wann schaltest du den Fernseher ab? Warum?

Fernsehen ist o.k.!

Es darf nur nicht zu deiner einzigen Freizeit-Beschäftigung werden!